

## 10. Betrachtung

### imWort

**1 Sam 1** <sup>4</sup> Und es geschah immer an dem Tag, wenn Elkana opferte, dann gab er seiner Frau Peninna und all ihren Söhnen und Töchtern die ihnen zukommenden Anteile; <sup>5</sup> aber Hanna gab er einen besonders großen Anteil. Denn Hanna hatte er lieb; aber der Herr hatte ihren Mutterleib verschlossen. <sup>6</sup> Und ihre Gegnerin reizte sie mit vielen Kränkungen, um sie zu demütigen, weil der Herr ihren Mutterleib verschlossen hatte. <sup>7</sup> So geschah es Jahr für Jahr, immer, wenn sie zum Haus des Herrn hinaufzog, reizte jene sie. Dann weinte sie und aß nicht. <sup>8</sup> Aber Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du? Und warum isst du nicht? Und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne? <sup>9</sup> Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Der Priester Eli aber saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des Herrn. <sup>10</sup> Und sie war in ihrer Seele verbittert, und sie betete zum Herrn und weinte sehr. <sup>11</sup> Und sie legte ein Gelübde ab und sprach: Herr der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben wirst, so will ich ihn dem Herrn alle Tage seines Lebens geben. Und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen. <sup>12</sup> Und es geschah, als sie lange vor dem Herrn betete, achtete Eli auf ihren Mund. <sup>13</sup> Hanna aber redete in ihrem Herzen. Nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme hörte man nicht. Da meinte Eli, sie sei betrunken, <sup>14</sup> und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene benehmen? Mach, dass du deinen Rausch los wirst! <sup>15</sup> Aber Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr! Ich bin nichts anderes als eine betrübte Frau. Wein und Rauschtrank habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet. <sup>16</sup> Halte deine Magd nicht für eine verkommene Frau! Denn aus meinem großen Kummer und Herzeleid habe ich so lange geredet. <sup>17</sup> Eli antwortete und sagte: Geh hin in Frieden! Der Gott Israels wird dir deine Bitte erfüllen, die du von ihm erbeten hast. <sup>18</sup> Sie sagte: Lass deine Magd Gunst finden vor deinen Augen! Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein so trauriges Gesicht. <sup>19</sup> Und sie machten sich am nächsten Morgen früh auf und beteten an vor dem Herrn. Und sie kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Rama. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau; und der Herr dachte an sie. <sup>20</sup> Und Hanna wurde schwanger. Und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn. Und sie gab ihm den Namen Samuel: Denn vom Herrn habe ich ihn erbeten.

### imText

**1 Sam 1** <sup>4</sup> Und es geschah immer an dem Tag, wenn Elkana opferte, dann gab er seiner Frau Peninna und all ihren Söhnen und Töchtern die ihnen zukommenden Anteile; <sup>5</sup> aber Hanna gab er einen besonders großen Anteil. Denn Hanna hatte er lieb; aber der Herr hatte ihren Mutterleib verschlossen. <sup>6</sup> Und ihre Gegnerin reizte sie mit vielen Kränkungen, um sie zu demütigen, weil der Herr ihren Mutterleib verschlossen hatte. <sup>7</sup> So geschah es Jahr für Jahr, immer, wenn sie zum Haus des Herrn hinaufzog, reizte jene sie. Dann weinte sie und aß nicht. <sup>8</sup> Aber Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du? Und warum isst du nicht? Und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne? <sup>9</sup> Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Der Priester Eli aber saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des Herrn. <sup>10</sup> Und sie war in ihrer Seele verbittert, und sie betete zum Herrn und weinte sehr. <sup>11</sup> Und sie legte ein Gelübde ab und sprach: Herr der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben wirst, so will ich ihn dem Herrn alle Tage seines Lebens geben. Und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen. <sup>12</sup> Und es geschah, als sie lange vor dem Herrn betete, achtete Eli auf ihren Mund. <sup>13</sup> Hanna aber redete in ihrem Herzen. Nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme hörte man nicht. Da meinte Eli, sie sei betrunken, <sup>14</sup> und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene benehmen? Mach, dass du deinen Rausch los wirst! <sup>15</sup> Aber Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr! Ich bin nichts anderes als eine betrübte Frau. Wein und Rauschtrank habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet. <sup>16</sup> Halte deine Magd nicht für eine verkommene Frau! Denn aus meinem großen Kummer und Herzeleid habe ich so lange geredet. <sup>17</sup> Eli antwortete und sagte: Geh hin in Frieden! Der Gott Israels wird dir deine Bitte erfüllen, die du von ihm erbeten hast. <sup>18</sup> Sie sagte: Lass deine Magd Gunst finden vor deinen Augen! Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein so trauriges Gesicht. <sup>19</sup> Und sie machten sich am nächsten Morgen früh auf und beteten an vor dem Herrn. Und sie kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Rama. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau; und der Herr dachte an sie. <sup>20</sup> Und Hanna wurde schwanger. Und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn. Und sie gab ihm den Namen Samuel: Denn vom Herrn habe ich ihn erbeten.

## imFokus

**1. Mo 1** <sup>28</sup> Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

**1. Mo 9** <sup>1</sup> Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde!

**1 Mo 9** <sup>7</sup> Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!

**1 Tim 6** <sup>6</sup> Die Gottesfurcht mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn;

**1 Kor 10** <sup>31</sup> Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!

**Mal 2** <sup>15</sup> Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott. So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos!

**Ps 127** <sup>1</sup> Ein Wallfahrtslied. Von Salomo. Wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten seine Erbauer vergebens daran. Wenn der Herr die Stadt nicht bewacht, wacht der Wächter vergebens. <sup>2</sup> Vergebens ist es für euch, dass ihr früh aufsteht, euch spät niedersetzt, das Brot der Mühsal esst. So viel gibt er seinem Geliebten im Schlaf. <sup>3</sup> Siehe, ein Erbe vom Herrn sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht. <sup>4</sup> Wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend. <sup>5</sup> Glücklicher Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht beschämt werden, wenn sie mit Feinden reden im Tor.

**1 Sam 1** <sup>4</sup> Und es geschah immer an dem Tag, wenn Elkana opferte, dann gab er seiner Frau Peninna und all ihren Söhnen und Töchtern die ihnen zukommenden Anteile; <sup>5</sup> aber Hanna gab er einen besonders großen Anteil. Denn Hanna hatte er lieb; aber der Herr hatte ihren Mutterleib verschlossen. <sup>6</sup> Und ihre Gegnerin reizte sie mit vielen Kränkungen, um sie zu demütigen, weil der Herr ihren Mutterleib verschlossen hatte. <sup>7</sup> So geschah es Jahr für Jahr, immer, wenn sie zum Haus des Herrn hinaufzog, reizte jene sie. Dann weinte sie und aß nicht. <sup>8</sup> Aber Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du? Und warum isst du nicht? Und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne? <sup>9</sup> Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Der Priester Eli aber saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des Herrn. <sup>10</sup> Und sie war in ihrer Seele verbittert, und sie betete zum Herrn und weinte sehr. <sup>11</sup> Und sie legte ein Gelübde ab und sprach: Herr der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben wirst, so will ich ihn dem Herrn alle Tage seines Lebens geben. Und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen. <sup>12</sup> Und es geschah, als sie lange vor dem Herrn betete, achtete Eli auf ihren Mund. <sup>13</sup> Hanna aber redete in ihrem Herzen. Nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme hörte man nicht. Da meinte Eli, sie sei betrunken, <sup>14</sup> und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene benehmen? Mach, dass du deinen Rausch los wirst! <sup>15</sup> Aber Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr! Ich bin nichts anderes als eine betrübte Frau. Wein und Rauschtrank habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet. <sup>16</sup> Halte deine Magd nicht für eine verkommene Frau! Denn aus meinem großen Kummer und Herzeleid habe ich so lange geredet. <sup>17</sup> Eli antwortete und sagte: Geh hin in Frieden! Der Gott Israels wird dir deine Bitte erfüllen, die du von ihm erbeten hast.

<sup>18</sup> Sie sagte: Lass deine Magd Gunst finden vor deinen Augen! Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein so trauriges Gesicht. <sup>19</sup> Und sie machten sich am nächsten Morgen früh auf und beteten an vor dem Herrn. Und sie kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Rama. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau; und der Herr dachte an sie. <sup>20</sup> Und Hanna wurde schwanger. Und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn. Und sie gab ihm den Namen Samuel: Denn vom Herrn habe ich ihn erbeten.